

Meine Wohnung

Informationsblatt 4/2021



WEIHNACHTEN IN ANGST

Depressionen und Angstzustände begleiten Frau A. nun schon sehr lange. Sie musste in ihrer alten Heimat furchterliche Situationen erleben, wodurch sie psychisch krank wurde. Das traumatischste Erlebniss war, dass ein Mitbürger vor ihren Augen im Krieg hingerichtet wurde.

Auch Frau A. hat sich als Arabisch- und Religionslehrerin zunehmend bedroht gefühlt unter anderem, weil sie kein Kopftuch trug. Die ständigen Verfolgungen sowie die Bilder des Krieges haben sie zur Flucht veranlasst.

Über den Nordirak, die Türkei, Griechenland, Mazedonien und Serbien kam die leidgeprüfte Mutter völlig erschöpft nach Österreich. Kurz danach hat man bei ihr starke Depressionen und PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung) diagnostiziert. Man merkt es auch im Gespräch mit Frau A., dass sie ängstlich ist und sich bei der geringsten Belastung, welche sie an ihr früheres Leben und an ihre grausame Flucht erinnert, sehr kränkt.

Erst zwei Jahre nachdem Frau A. nach Österreich kam, konnte sie ihre Kinder im Zuge der Familienzusammenführung wieder in die Arme schließen. Von ihrem Mann ist sie geschieden und muss sich nun um ihre Kinder alleine kümmern. Ihr 17-jähriger Sohn erlitt einen komplizierten Fußknöchelbruch, versucht aber trotzdem, seiner Mutter eine Stütze zu sein - so gut er nur kann.

Frau A. hat uns gebeten ihr mit einer Wohnung zu helfen, da ihre bisherige Wohnung

€ 1.100,-- gekostet hat, was zuviel für die alleinerziehende Mutter war. Wir konnten ihr eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit einer Gesamtmiete von € 548,00 bereit stellen. Damit hat sich auch fürs Erste ihre Aufregung gelegt. Als wir Frau A. nach einem Weihnachtswunsch fragten, meint sie, dass sie für alles dankbar ist und freilich noch ein wenig finanzielle Hilfe benötigt.

Wir wünschen all unseren Unterstützern, Spendern und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest ohne Angst und danken für all die Unterstützung, welche wir bekommen.



Spenden-Nr. 1204



In unserer letzten Ausgabe suchten wir noch für Frau L. eine Wohnung. Heute können wir verkünden, dass wir erfolgreich waren. Die alleinerziehende Mutter verlor im Jahr 2018 ihre eigene Mutter, was einen harten Schicksalsschlag darstellte. War doch die Mutter die einzige Bezugsperson, die sie hatte. Sie musste daraufhin zu ihrem Vater nach NÖ ziehen, zu dem es aber immer nur ein schlechtes Verhältnis gab. Als sie ungeplant schwanger wurde, ging die Beziehung zum Vater komplett kaputt, und er schmiss sie aus der Wohnung. Nach der Geburt wurde ein Herzfehler bei ihrer Tochter festgestellt - eine weitere Hiobsbotschaft. Auch der Kindesvater, ihr damaliger Freund, trennte sich von ihr. Umso mehr freut es uns, dass wir für Mutter und Tochter eine Wohnung im 23. Bezirk finden konnten.

Spenden-Nr. 1192



In unserem Info-Blatt, Ausgabe 2/2021, suchten wir für Frau S. eine Wohnung. Die Mutter wandte sich an immo-humana, weil sie nicht mehr weiter wusste. Die gebürtige Wienerin zog für ihren Lebensgefährten nach Vorarlberg. Doch die Liebe war nur von kurzer Dauer, und es war für die Mutter tagtäglich wie in einem Albtraum. Ständiger psychischer Terror des Partners (Streitereien, Demütigungen, Beschimpfungen etc.) ließen sie verzweifeln und zermürbten sie. Die Mutter mochte nicht, dass der gemeinsame Sohn in so einer, von den ständigen Konflikten verdorbenen, Umgebung aufwachsen sollte, weshalb sie den Entschluss fasste nach Wien zurückzukehren. Durch einen barmherzigen Wohnungseigentümer konnten wir Mutter und Sohn eine Wohnung im 13. Bezirk zur Verfügung stellen.

Spenden-Nr. 1170



Frau S. kam im Jahr 2017 nach Wien. Aufgrund der schlechten Jobchancen in ihrem Heimatland und der kriselnden Wirtschaft wollte sie es in Österreich versuchen.

In Wien angekommen, fand sie schnell einen Job als Kellnerin und lernte auch den zukünftigen Vater ihrer Tochter kennen. Durch die Corona-Krise und den ersten Lockdown verlor sie allerdings ihren Job als Kellnerin. In dieser Zeit wurde sie auch ungeplant schwanger, was dem Partner missfiel und weshalb es zur Trennung kam. Seither ist der alleinerziehenden Mutter der Aufenthaltsort des Vaters nicht bekannt.

Durch den Jobverlust und die Trennung war sie gezwungen ihre Wohnung aufzugeben, da sie die Mieten nicht mehr zahlen konnte. Im Mutter-Kind-Heim erfuhr sie von immo-humana und bat uns um Hilfe. immo-humana konnte Frau S. eine kleine Wohnung im 2. Bezirk zur Verfügung stellen.

Spenden-Nr. 1196

Frau V. kam nach Österreich, weil sie in ihrem Heimatland politisch verfolgt wurde. Sie flüchtete alleine durch Europa und brauchte Wochen, um nach Österreich zu gelangen.

Nach der kräfteraubenden Flucht kam sie nach Wien, wo sie zuerst bei einer Bekannten und dann in einer Wohngemeinschaft unterkam. Über das Internet lernte sie den zukünftigen Vater ihrer Kinder kennen. Diese Liebe brachte sie wiederum nach Salzburg, wo sie die nächsten drei Jahre leben sollte. Leider ging die Beziehung in die Brüche, und der Mann brach jeglichen Kontakt ab und zahlt auch keine Alimente.

Frau V. kam wieder nach Wien, weil sie hier noch einige Freundinnen hat und erfuhr von immo-humana. Wir konnten der alleinerziehenden Mutter eine Wohnung im 10. Bezirk vermitteln.

Spenden-Nr. 1191



Frau L. zog mit ihren Eltern im Jahr 1996 nach Deutschland, da der Vater dort einen Job bekam. Dort lernte die junge Mutter auch ihren Ex-Mann kennen.

Leider gab es in der Beziehung öfters Streit. Der Mann war außerdem sehr dominant und gewalttätig. Ein Umstand, welchen die junge Frau nicht mehr ertragen konnte. Aus der Beziehung stammt ein gemeinsamer Sohn, und sie steht kurz vor der Geburt des zweiten Kindes.

Da der Ex-Mann sehr aggressiv auf die Trennung reagierte, floh Frau L. mit ihren Eltern in die alte Heimat nach Wien.

Derzeit wohnt die alleinerziehende Mutter mit ihren Eltern in einer Zimmer/Küche-Wohnung und sucht nun nach einem eigenen Zuhause, um endlich eine eigene Wohnung für ihre Kinder und sich zu haben.

Spenden-Nr. 1206



Frau O. bekam unsere Telefonnummer vom Jugendamt. Sie meldet sich bei immo-humana da sie derzeit mit ihren beiden Kindern in einer 17 m² großen Wohnung wohnt und dadurch die Kindesabnahme droht.

Die junge, alleinerziehende Mutter kam im Alter von 14 Jahren im Zuge einer Familienzusammenführung nach Österreich. Sie begann umgehend die Lehre als Bäckerin, wurde jedoch ungeplant schwanger, weshalb sie abbrechen musste. Derzeit macht sie den Deutschkurs B1 und möchte anschließend auf Jobsuche gehen oder eventuell die Lehre fortsetzen.

Der Kindsvater wohnt in Italien und möchte nicht nach Österreich ziehen. Derzeit gibt es keinen Kontakt, und er unterstützt die Jungfamilie nicht, weshalb sie es sehr schwer haben.

Spenden-Nr. 1207



IMMO-HUMANA-HAUS KURZ VOR FERTIGSTELLUNG

Im April 2022 wird es soweit sein. Das IMMO-HUMANA-HAUS wird eröffnet und 950 m² Nutzfläche werden für alleinerziehende Mütter in Wohnungsnot zur Verfügung stehen. 17 neue Wohnungen, ein Gemeinschaftsraum mit 68 m², eine Arztordination und ein Lagerraum für Sachspenden wird es in dem neu erbauten Gebäude geben.

Die Finanzierung ist geschafft.

Die Finanzierung wurde durch Aufteilung in 50 Bausteine á € 5.000,-- und 50 Bausteine á € 4.000,-- ermöglicht. Viele Kollegen*innen und Institutionen haben sich an der Finanzierung des Projektes beteiligt. Die ERSTE Stiftung übernahm zehn Bausteine á € 5.000,--.

Derzeit suchen wir noch Spenden, um die Wohnungen mit Küchen und einfachen Ersteinrichtungen ausstatten zu können.



Die Hälfte der Wohnungen wird über einen Balkon verfügen.



Bei unserer Begehung am 15. Juli 2021 fanden wir noch eine große Baustelle vor. Nun ist das Projekt kurz vor der Fertigstellung.

Wir danken dem österreichischen Volkswohnungswerk als Bauträger für die so wichtige Zusammenarbeit und allen Spender*innen, die uns unterstützt haben.

Spendenkonto IMMO-HUMANA-HAUS
Erste Bank, IBAN: AT24 2011 1404 1020 4000,
BIC: GIBAATWWXXX

immo-humana

Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

immo-humana Tirol
6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48
Tel.: 0512 / 572 222
Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR



immo-humana Spendenkonto

Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:
immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:



Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

